



«Mercado»



Lotto spielen und handeln gleichzeitig!

Der Markt ist eröffnet, und wir möchten viele erlesene Sachen kaufen. Dafür zieht man immer drei Münzen blind aus dem Sack, legt sie an der eigenen Seite der Handelswaren an und hofft darauf, dass man als erster alles Geld zusammen hat und die Ware kaufen kann. Man holt Siegpunkte und hofft auf einen guten Bonus auf der Punkteleiste.



Sind die andern schneller, kommen die Münzen ungenutzt zurück in den Sack – also nicht auf allen Hochzeiten mitbringen, sonst bekommt man gar nichts. Gezogenes Falschgeld nützt übrigens auch nichts. Bei einigen Waren bekommt man keine Punkte, dafür Siegel oder Privilegien, welche einen Vorteil verschaffen. Mit einem Siegel kann man einmalig fünf statt drei Münzen aus dem Sack ziehen. Bei den Privilegien kann man am Anfang seiner Spielrunde jeweils nur eines ausspielen und so Punkte holen, um eventuell noch einen Punktebonus auszulösen.

**Dauer:** ca. 30 Minuten  
**Spieler:** 2 bis 4  
**Alter:** 10+  
**Art:** Familienspiel  
**Kosten:** Fr. 49.90  
**Internet:** www.kosmos.de

Die Quacksalber von Quedlingburg

Ähnlich wie das Spiel «Mercado» ist «Die Quacksalber von Quedlingburg». Hier zieht man Plättchen aus seinem Sack. Jedoch braucht man damit einen Wundertrank, um Punkte, Rubine oder Geld zu erhalten. Aufgepasst – nicht zu viele Knallbohnen in den Topf werfen, sonst explodiert der Topf, und man geht mit nur dem halben Gewinn aus der Runde. Wer nach neun Runden die meisten Punkte hat, gewinnt.



**Dauer:** ca. 45 Minuten  
**Spieler:** 2 bis 4  
**Alter:** 10+  
**Art:** Familienspiel  
**Kosten:** Fr. 44.90  
**Internet:** www.schmidtspiele.de

Spielladen Detterbeck  
 Bahnhofstrasse 23, Brunnen

**Öffnungszeiten:**  
 Di-Fr 9.00–12.00 Uhr/  
 13.30–18.30 Uhr  
 Sa 9.00–12.00 Uhr/  
 13.30–16.00 Uhr

**Telefon 041 820 20 10**  
 www.spielladen-detterbeck.ch

**Nächster Spieltipp:**  
 25. Mai 2018

Der Spielwarenfachhandel  
 – immer im Spiel!



# Späte, aber schöne Erholung

**Kanton** Die Wirtschaft dürfte dieses Jahr um zwei Prozent wachsen. Diese Prognose stellte Swiss-Life-Ökonomin Sylvia Walter an einem Unternehmertreff in Goldau.

Jürg Auf der Maur

Die Franken- und Bankenkrise ist mehr oder weniger überwunden, doch die Schuldenkrise in verschiedenen europäischen Staaten belastet auch die Schweizer Wirtschaft. Dieses Fazit zogen Referenten gestern in Goldau. Die Swiss Life lud rund 60 Unternehmer aus dem Kanton Schwyz zum gemeinsamen Wirtschaftstalk, zu dem Reto Bisang, Schwyzer Swiss-Life-Generalagent, begrüßte.

Frankenschock hinterlässt deutliche Spuren

Mit Genugtuung folgten die Wirtschaftsvertreter den Ausführungen von Swiss-Life-Ökonomin Sylvia Walter. Die Schweiz sei zwar eine eigentliche Nachzüglerin im globalen Aufschwung, doch auch hier gehe es voran. «In der Schweiz kommt das Wachstum später, dafür mit einer schönen Dynamik», erklärte Walter. Sie wagte denn auch eine Prognose: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) werde noch in diesem Jahr zwei Prozent wachsen. Der Frankenschock von 2015, als die Schweizerische Nationalbank die Eurobindung aufgab, hinterlasse aber auf dem Arbeitsmarkt «bleibende Spuren». Der Leitzins, so Walter, werde in der Schweiz aber erst 2020 angehoben, davon zeigte sie sich überzeugt.



Reto Bisang, Sylvia Walter und Peter Guidon (von links) überzeugten am Swiss-Life-Anlass in Goldau.

Bild: Jürg Auf der Maur

Auf offene Ohren stiess auch der Ratsschlag von Reto Guidon, der sich in seinem Referat dem «Wie weiter?» nach dem Nein zur Altersreform widmete. Die

Arbeitnehmer sollen die Chance nutzen und möglichst mit ihren Mitarbeitern das Gespräch suchen. Teilzeitfrührenten könnten beiden Partnern

entgegenkommen. Denn eines sei eigentlich allen klar: Der Handlungsbedarf bei der AHV und im BVG-Bereich sei dringend und unbestritten.

## «Break-even point» mit 80 000 Franken Gewinn

**Schwyz** Die ebs Erdgas + Biogas AG konnte bereits 2017 eine schwarze Null erwirtschaften. Für das laufende Jahr wird 80 000 Franken Gewinn budgetiert.

An der 106. Generalversammlung der ebs Erdgas + Biogas AG von gestern im Schwyzer MythenForum hat VR-Präsident Ruedi Reichmuth ein rosiges Bild der Zukunft gezeichnet: «Trotz schwierigem energiepolitischen Umfeld sind wir auf Kurs. Im laufenden Jahr werden wir «break even» erreichen.» Damit könne der Verlustvortrag von 4,2 Mio. Franken etwas abgebaut werden. Wie Geschäftsleiter Hans Peter Tanner ausführte, wird für das laufende Jahr ein Gewinn von 80 000 Franken budgetiert.

Anwesend an der GV waren 35 Aktionäre mit 53 399 von insgesamt 55 000

Aktien. Der Jahresbericht 2017 wurde einstimmig genehmigt, ebenso die Jahresrechnung.

Tanner und Jörg kommen für Märchy

Josef Märchy, seit 2003 im Verwaltungsrat, hat demissioniert. Ruedi Reichmuth dankte ihm seine Arbeit. Anstelle von Märchy wurden Hans Peter Tanner, Geschäftsführer der ebs Erdgas + Biogas AG, und Claus Jörg, Geschäftsbereichsleiter Netze der ebs Energie AG, in den Verwaltungsrat gewählt. Dies in globalem mit den bestehenden Verwaltungsräten



Verwaltungsrat Josef Märchy wurde verabschiedet. Bild: Andreas Seeholzer

Ruedi Reichmuth, Steinen, Fidel Gwerder, Brunnen, Hans Bless, Schwyz, Josef Gasser, Schwyz und Bernadette Kündig-Blättler, Schwyz.

Energieabsatz konnte gesteigert werden

Der Energieabsatz konnte um fast sieben Prozent auf 48,8 Gigawattstunden erhöht werden. Das Unternehmen erzielte einen Jahresverlust von rund 14 000 Franken. Der Nettoerlös der ebs Erdgas + Biogas AG lag 2017 mit 5,41 Mio. Franken um 11,8 Prozent über Vorjahresniveau. (see)

## Mit Lawinenschutz fünf Bauplätze gewonnen

**Riemenstalden** Das Bergdorf hat mit zwei Massnahmen gegen die Lawinengefahr etwa fünf Bauparzellen gewonnen. Zuerst muss aber ein Zonenplan ausgearbeitet werden.

Die Laufende Rechnung 2017 der 90-Seelen-Gemeinde schliesst mit einem kleinen Defizit von 18 000 Franken. Veranschlagt war ein Aufwandsüberschuss von 78 000 Franken. Der Botschaft zuhänden der Gemeindeversammlung kann entnommen werden, dass ziemlich genau budgetiert wurde. Vom Kanton flossen der Gemeinde 710 000 Franken aus dem Finanzausgleich zu – 47 000 Franken weniger als 2016. An eigenen Steuern bringt Riemenstalden knapp 30 000 Franken auf. Das Eigenkapital betrug Ende Jahr 1,35 Mio. Franken.

Gemeinde beginnt mit Erschliessung Kirchenweidli

Interessantes kann aus der Investitionsrechnung gelesen werden: 42 000 Franken wurden für die Groberschliessung Kirchenweidli aufgebracht. Dort sollen vier bis fünf Bauplätze eingezont werden, wie Gemeindeschreiberin Karin

Gisler auf Anfrage erklärt. Allerdings muss zuerst noch ein Zonenplan ausgearbeitet werden. Riemenstalden hat noch keinen, weil die Lawinengefahr bisher neue Bauzonen verunmöglichte.

Oberhalb des Dörfli wurde ein grosser Ablenkdammbau und im letzten Herbst als weitere Massnahme ein Lawinenauffangnetz erstellt, womit das Kirchenweidli (oberhalb der Kirche) nun sicher ist. Die Riemenstaldner haben für diese Schutzmassnahmen einen Verpflichtungskredit von 1,25 Mio. Franken bewilligt. Eine Tranche von 340 000 Franken ist in der letztjährigen Investitionsrechnung ausgewiesen, womit bisher 907 000 Franken abgebucht sind. Die Endabrechnung wird den Gemeindegürgern voraussichtlich im Dezember vorgelegt. Gemeindegassier Werner Landtwing schätzt, dass der Verpflichtungskredit eingehalten werden kann.

An der Gemeindeversammlung wird zudem der Gemeinderat im offenen

Handmehr gewählt. Wie man hört, sollen sich Gemeindepräsident Marin Gisler, Vizepräsident Peter Betschart und

Rechnung 2017

|                          |               |
|--------------------------|---------------|
| <b>Laufende Rechnung</b> |               |
| Aufwand                  | 1,10 Mio. Fr. |
| Ertrag                   | 1,08 Mio. Fr. |
| Aufwandüberschuss        | 0,02 Mio. Fr. |

|                             |               |
|-----------------------------|---------------|
| <b>Investitionsrechnung</b> |               |
| Ausgaben                    | 0,69 Mio. Fr. |
| Einnahmen                   | 0,52 Mio. Fr. |
| Nettoinvestitionen          | 0,17 Mio. Fr. |

|                          |               |
|--------------------------|---------------|
| <b>Finanzierung</b>      |               |
| Nettoinvestitionen       | 0,17 Mio. Fr. |
| Abschreibungen           | 0,18 Mio. Fr. |
| Aufwandüberschuss        | 0,02 Mio. Fr. |
| Finanzierungsfehlbetrag  | 0,01 Mio. Fr. |
| Eigenkapital (Ende 2017) | 1,35 Mio. Fr. |

Säckelmeister Peter Gisler der Wiederwahl stellen. Es können an der Versammlung weitere Kandidaten ins Spiel gebracht werden.

Kirchgemeinde mit einer schwarzen Null

Gleichzeitig mit der Gemeinde legt auch die Kirchgemeinde Riemenstalden Rechnung ab. Ihre Rechnung schliesst bei Aufwendungen von 80 000 Franken mit einer schwarzen Null (Überschuss von 1400 Franken). Auch hier stehen Wahlen an. Es wird auch über die Nachfolge von Pfarrer Matthias Rey orientiert.

Franz Steinegger

**Hinweis**  
 Die Gemeindeversammlung Riemenstalden findet am nächsten Donnerstag, 26. April, um 20 Uhr im Mehrzweckgebäude statt. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung.